

gute-Sitte, Musik und Züchtigungskriege vom Himmelssohne (§. 38) aus.

非爲人泚。fēi (§. 90) wéi žín ts'ì. Nicht wegen (der anderen) Leute schwitzen sie.

以道佑人主者、不以兵强天下。ì taò yeú žín-čù (§. 38, I) cè (§. 67), put ì pīng (12) k'íang t'ien-hià. Wer mit dem Logos dem Herren der Menschen hilft, (der wird) nicht mit Waffen vergewaltigen das Reich.

§. 146. Die Redewendung 與(其) A 寧 B, iù k'ì A nīng (§. 79) B, heisst: besser (oder lieber) B als A; z. B.:

與其使民謫下也、寧使民謫上。iù k'ì ssi (§. 74) mīn taō hià yè, nīng . . . šang. Besser (man) lässt das Volk an den Oberen zweifeln, als man lässt es an den Unteren zweifeln.

Statt 寧 nīng findet sich auch 不若 put-žok, 豈若 k'ì-žok (§. 93, II) und Aehnliches.

§. 147. Bei Verben mit doppelten Objecten (§. 126) wird nicht selten das directe Object mit vorgefügtem 以 ì in adverbiale Stellung versetzt; z. B.:

以天下與人。ì t'ien-hià iù žín. Das Reich (die Reichsgewalt) einem Menschen geben.

以其子妻之。ì k'ì tsì ts'ì čē. Sein Kind gab-(er)-zur-Frau ihm.

Anmerkung. Das Object wird hierbei instrumental: mit der Staatsgewalt begaben, mit seinem Kinde beweiben. Dies sog. accusativische ì kann übrigens auch mit seinem Regimen hinter dem Verbum stehen.

§. 148. Zuweilen vertritt ein Adverb ein entsprechendes zum Objecte gehörendes Adjectivum; z. B.:

大爲姦利。tá wéi kiān-lí. Sehr machte-er Raubgewinn = er verübte grosse Unterschleife.